

Dass der erste Theil dieser Sammlung bereits im Jahre 887 bestand, bezeugt auch der Codex Colmariensis, auf dessen Inhalt hier noch kurz einzugehen ist. Nr. 1 der Ausgabe von Bonvalot (siehe oben S. 505) gehört dem Kern der eben besprochenen Sammlung an. Es ist genau die Formel Wyss 5; sogar die fingierten, für jene Formeln charakteristischen Eigennamen sind beibehalten; nur das Datum ist interpoliert. Wie hier sicher jene Sammlung die Quelle für den Sammler dieser vier Formeln war, so waren es in Nr. 2 u. 3 die *Formulae Salom.* 17. 18, welche ganz unverändert übernommen sind. Diese drei ersten Stücke sind sämmtlich Formeln für Freilassungsurkunden und wohl gerade deshalb aus jenen Sammlungen ausgewählt. Hinzugefügt ist eine *Carta dotis*, Nr. 4 (bei De Rozière, *Addit.* III, p. 329). Diese trägt das Datum: 'Notavi diem dom. VII. Idus Iul. annum VI. imperii piissimi K[aroli] Caesaris, secundi filii Hludovici celeberrimi regis Germaniae¹⁾, Adelberto comite constituto'. Das Datum stimmt genau zu 887, wo der 9. Juli auf einen Sonntag fiel. In eben dasselbe Jahr weist auch Monats- und Wochentag in Nr. 1: 'Notavi diem V. feriam III. Kal. Jul. annum Ottonis regis XXIV. sub Liutfredo comite'. Dass die auf 960 weisenden Regierungsjahre dieses Datums gegenüber der sicheren Datierung von Nr. 4 echt sein sollten, ist an sich wenig wahrscheinlich. Da sie ausserdem nicht zu der Monats- und Wochentagsangabe stimmt, diese dagegen, wie gesagt, auf 887, wo der 28. Juni auf einen Donnerstag fiel, passt, so ist die Vermuthung wohl sicher begründet, dass ein Abschreiber das laufende Regierungsjahr für das in seiner Vorlage befindliche einsetzte, ohne das Monats- und Wochendatum entsprechend zu ändern. Vermuthlich wurde gerade die uns erhaltene Abschrift, über deren Alter der Herausgeber nur sagt, dass sie jünger sei als das 9. Jahrhundert, eben 960 geschrieben.

Dass die Formeln nach Sanct Gallen gehören, ist nach ihren Quellen unzweifelhaft, so dass die von Bonvalot gewählte Ueberschrift: 'Nouvelles formules Alsatiques' ebenso unpassend ist, wie die seiner Zeit von Le Pelletier für die *Formulae Salomonis* erfundene.

4. Die sogenannten *Formulae Isonis*.

Nach der bisher gültigen Ansicht soll Iso, der berühmte Sanct Galler Lehrer, eine Formelsammlung verfasst haben. Dümmler äussert sich, *Formelbuch* S. XIV, dahin, dass Sanct

1) Diese Bezeichnung auch *Form. Salom.* 1 und ähnlich das. Nr. 11: *regis Germanici*'.